



25.09.2013

-3. Folgebericht-

**Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP)
Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW**

Tetrapropylammonium (TPA, Kation)

im Rhein bei Bimmen (Rhein-km 864,7 li) und Lobith (Rhein-km 861,8 re)

Die im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung durch das LANUV festgestellte und von der Bezirksregierung Düsseldorf über den WAP Rhein gemeldete Schadstoffwelle mit Tetrapropylammonium (TPA, Kation) hat den nordrhein-westfälischen Rheinabschnitt, sowie die Internationale Wasserkontrollstation Bimmen/ Lobith fast vollständig passiert.

Seit dem 22.09.2013 (siehe Tabelle im ff) wurden an den Messstellen Bimmen und Lobith fallende Konzentrationen beobachtet. Bei der letzten Stichprobe am 23.09.2013, 01:00 Uhr betrug die gemessene Konzentration an TPA 0,73 µg/L.

In Bimmen lagen die Konzentrationen weiterhin unter den Schwellenwert zur Informationsweitergabe von 3 µg/L. Bei der letzten Stichprobe am 23.09.2013 um 11:00 Uhr betrug die Konzentration an TPA 0,41 µg/L.

Die Untersuchungsergebnisse im Einzelnen seit dem 20.09.2013 finden Sie in der nachstehenden Tabelle und der hierzu gehörenden Graphik zu Ihrer Information:

Tabelle: Ergebnisse der Untersuchungen auf TPA der Station Bimmen/ Lobith

Probenahme			Konz. in µg/l
Messstelle	Anfang	Ende	Tetrapropylammonium
Kleve-Bimmen	20.09.13 00:00	21.09.13 00:00	0.34
Kleve-Bimmen	21.09.13 00:00	22.09.13 00:00	0.52
Kleve-Bimmen	22.09.13 00:00	23.09.13 00:00	2.0
Kleve-Bimmen	21.09.13 11:00	Stichprobe	0.27
Kleve-Bimmen	21.09.13 17:00	Stichprobe	1.04
Kleve-Bimmen	21.09.13 23:00	Stichprobe	2.1
Kleve-Bimmen	22.09.13 05:00	Stichprobe	3.2
Kleve-Bimmen	22.09.13 11:00	Stichprobe	2.4
Kleve-Bimmen	22.09.13 13:10	Stichprobe	2.0
Kleve-Bimmen	22.09.13 17:00	Stichprobe	1.1
Kleve-Bimmen	22.09.13 23:00	Stichprobe	0.76
Kleve-Bimmen	23.09.13 05:00	Stichprobe	0.43
Kleve-Bimmen	23.09.13 11:00	Stichprobe	0.41
Lobith	20.09.13 00:00	21.09.13 00:00	0.34
Lobith	21.09.13 00:00	22.09.13 00:00	0.57
Lobith	22.09.13 00:00	23.09.13 00:00	1.9
Lobith	21.09.13 13:00	Stichprobe	0.37
Lobith	21.09.13 17:00	Stichprobe	0.86
Lobith	21.09.13 21:00	Stichprobe	1.5
Lobith	22.09.13 01:00	Stichprobe	2.0
Lobith	22.09.13 05:00	Stichprobe	2.8
Lobith	22.09.13 09:00	Stichprobe	2.5
Lobith	22.09.13 13:00	Stichprobe	2.1
Lobith	22.09.13 17:00	Stichprobe	1.5
Lobith	22.09.13 21:00	Stichprobe	1.0
Lobith	23.09.13 01:00	Stichprobe	0.73

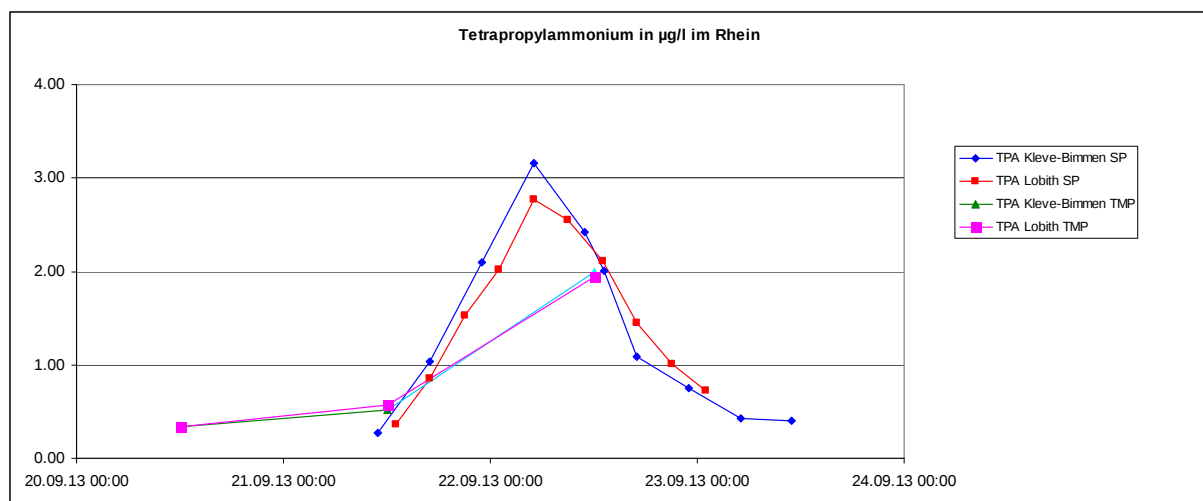


Fig. 1: Verlauf der TPA-Konzentrationen im Rhein

Die abklingende Schadstoffwelle konnte über den gesamten nordrhein-westfälischen Rheinabschnitt beobachtet werden; die Quelle der Belastung lag eindeutig im Bereich oberhalb von NRW.

Eine belastbare ökotoxikologische Bewertung des eingeleiteten Stoffes kann nicht erfolgen, da Angaben zum Anion fehlen. Ein Vergleich mit den ökotoxikologischen Daten ähnlicher Verbindungen ergibt keinen Hinweis auf eine besonders hohe Toxizität. Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen im µg/l-Bereich nicht zu erwarten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.